# Prof. Christian Padrutt

Autor(en): **Saxer, Ulrich**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales**

Band (Jahr): **- (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## PROF. CHRISTIAN PADRUTT

Die SGKM, das Publizistische Seminar der Universität Zürich und überhaupt der gesamte schweizerische Mediensektor sind von einem grossen Unglück betroffen worden: Am 19. Juli 1975 wurde Prof. C. Padrutt das Opfer eines Badeunfalls. Die SGKM verliert in ihm ein besonders aktives Vorstandsmitglied, das an der Gründung der SGKM massgebend mitbeteiligt war; das Publizistische Seminar trauert um jenen Mann, der als konsequenter und fähiger Leiter es recht eigentlich zu neuem akademischen Leben erweckt hat; die schweizerischen Medien, insbesondere die Presse, müssen fortan einen unermüdlichen Förderer vermissen; und alle, die ihn persönlich gekannt haben, sind über den jähen Hinschied eines überaus liebenswürdigen Menschen zutiefst betroffen.

C. Padrutt wurde am 22. März 1934 im Bündnerland geboren, und seinem Heimatkanton blieb er zeitlebens aufs stärkste verbunden, selbst als ihn seine erfolgreiche wissenschaftliche Karriere ins Unterland führte. Der promovierte Historiker mit seiner grossen journalistischen Erfahrung und seinem politischen Flair erkannte ja schon sehr früh die Notwendigkeit vermehrter wissenschaftlicher Durchdringung der Massenkommunikation und konzentrierte sich bereits als Assistent des Zeitungswissenschafters Prof. S. Frey auf diesen neuen Wissenschaftszweig. 1968 habilitierte er sich mit einer Arbeit über den Leitartikel an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich für das Fach Publizistik, wurde 1969 zum Assistenzprofessor und 1973 zum Extraordinarius befördert, wobei er die ganze Zeit die Leitung des lange verwaisten Publizistischen Seminars innehatte und diesem mit unerhörtem Einsatz neue Impulse und Strukturen gab.

Dabei liess aber Prof. Padrutt die Verbindungen zur publizistischen Praxis nie abreissen, sondern pflegte sie unentwegt und intensiv weiter. Ein Stubengelehrter war und wollte er nicht sein, hingegen dem schweizerischen Mediensektor wissenschaftliche Hilfestellung zukommen lassen, angesichts der wachsenden Zahl von Problemen. So wurde C. Padrutt

zwar der Medienhistorie, von der er herkam, nie untreu, aber er verstand sie zunehmend als die Analyse geschichtlichen Wandels publizistischer Systeme, bettete sie also in sozialwissenschaftlichen Perspektiven ein und suchte im übrigen auch hier ständig die praktisch relevante Fragestellung. Mit Selbstverständlichkeit brachte dies den im Bündnerland Verwurzelten auf die vielfach unterschätzte Bedeutung der Lokalkommunikation, den Journalisten Padrutt auf die Notwendigkeit besserer Ausbildung im Mediensektor und den Pressemann auf das Anliegen der Presseförderung. In all diesen Bereichen hat er Unschätzbares geleistet.

Die SGKM schliesslich durfte sich seiner besondern Arbeitsbereitschaft erfreuen. Immer war er da, wenn unsere junge Vereinigung ihn benötigte, sei es als Ersatz-Protokollführer, sei es als unermüdlicher Werber neuer Mitglieder, sei es in der Arbeitsgruppe zur Erhebung laufender und geplanter kommunikations- und medienwissenschaftlicher Forschungsprojekte in der Schweiz. Dafür ist die SGKM ihrem jäh verstorbenen Vorstandsmitglied C. Padrutt zu bleibendem Dank verpflichtet.

Ulrich Saxer